



Schweizerischer Verband der Aktivierungsfachfrauen/-männer

Lebensqualität, Wohlbefinden und Würde

Fachtagung SVAT
Samstag, 16. November 2019



Dipl. Aktivierungsfachfrauen und -männer HF

Konzeptarbeit, Gedächtnistraining, Koordinationen, Selbsthilfetraining, Lebensfreude, Leiten, Projektarbeit, Angehörigenarbeit, Institutionen für Menschen mit einer Behinderung, Bewegungsräume, Rehabilitation, Fördern, Molen, Zielgerichtet
 Biographiearbeit, Führen, Würde erleben, Einzelaktivierung, Integrieren, Palliative Care, Backen, Erzählen, Musik, Kochen, Langzeitpflege
 Zuhören, Beziehung, Kinaesthetics, Garten, Humour, Ethik, Vorlesen oder Erziehen, Spazieren, Aktivierende, Gestalten, Tanzen
 Partizipation, Veranstaltungen, Trainieren, Sinneswahrnehmung, Festes gestalten, Unterstutzen, Zeitlung lesen, Auszüge, Alltagsgestaltung, Validation, Themengruppen
 Selbstwirksamkeit, Diskutieren, Kliniken der geriatrischen Rehabilitation, Interdisziplinäre Zusammenarbeit, Begleiten, Singen, Lebensqualität, Aktivierungstherapie, Ressourcenförderung
 Gerontopsychiatrie

SVAT
Bahnhofstrasse 7b | 6210 Sursee
Tel. 041 926 07 95
info@svat.ch | www.svat.ch

Fachtagung SVAT
Samstag, 16. November 2019

Lebensqualität, Wohlbefinden und Würde

Moderation:	Peter Reinhard
09.00 Uhr	Einschreiben / Kaffee und Früchte
09.30 Uhr	Begrüssung / Ausblick
09.40 Uhr	FACHVORTRAG: Wohlbefinden trotz Demenz – Erläuterung des Demenzmodells, welche Bedeutung hat es für das Wohlbefinden von Personen mit Demenz? Dr. med. Jean-Luc Moreau-Majer, FMH Allgemeine Innere Medizin, speziell Geriatrie; langjähriger Heimarzt verschiedener Institutionen der Langzeitbetreuung von Personen mit fortgeschrittener Demenz, Dozent
10.20 Uhr	FACHVORTRAG: Validierende Gesprächsführung – Kommunikation mit Demenzbetroffenen Claudia Knöpfel, AIDA-Care Beraterin, Pflegespezialistin MAS Gerontologische Pflege, Trainerin Aggressionsmanagement, Master in NLP und Psychotherapie, Humorcoach
11.00 Uhr	Pause (Kaffee und Gipfeli)
11.20 Uhr	FACHVORTRAG: Lebensqualität und Wohlbefinden messbar machen – Assessments zur Erfassung von Lebensqualität und Wohlbefinden bei Klientinnen und Klienten der Aktivierung HF Thomas Ballmer, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der ZHAW, European Master of Science in Occupational Therapy, Bachelor of Science in Ergotherapie
12.00 Uhr	PODIUM: Manuela Röker (Leitung) mit Fachpersonen Aktivierung HF, die sich über die ersten Anwendungen eines Assessments austauschen
12.30 Uhr	Mittagspause / Stehlunch
14.00 Uhr	1. Serie WORKSHOPS: <ul style="list-style-type: none">- Wohlbefinden trotz Demenz – Teilnehmende lernen praktische Instrumente und Methoden kennen, welche die erhaltenen Fähigkeiten und die Autonomie der Personen mit Demenz unterstützen (Dr. med. Jean-Luc Moreau-Majer).- Validierende Gesprächsführung – konkrete Umsetzung der wertschätzenden Kommunikation (Claudia Knöpfel).- Lebensqualität und Wohlbefinden messbar machen – beispielhafte Anwendung und Auswertung eines Assessments (Thomas Ballmer).
15.00 Uhr	Ende 1. Serie Workshop: Zeit für Workshop-Wechsel
15.10 Uhr	2. Serie WORKSHOPS
16.00 Uhr	Ende 2. Serie Workshop
16.00 Uhr	Zusammenfassung und Abschluss der Fachtagung durch Moderator Peter Reinhard. Die Workshop-Anbieter fassen ihre Erkenntnisse zusammen.
16.30 Uhr	Ende

Tagungsort ZAG
Turbinenstrasse 5
8400 Winterthur

Organisation Bildungskommission SVAT



Sponsoring Raummiete und Hauswartung

Dr. med. Jean-Luc Moreau-Majer
 FMH Allgemeine Innere Medizin, speziell Geriatrie

Wohlbefinden trotz Demenz – Erläuterung des Demenzmodells, welche Bedeutung hat es für das Wohlbefinden von Personen mit Demenz?

Das gängige Konzept von Demenz geht von einem degenerativen Prozess aus, der unaufhaltsam zu immer grösserem Unvermögen führt. Schwierigkeiten im Umgang mit den Demenzbetroffenen werden als tragisch und unabwendbar verstanden.

Ein von Maria Montessori inspirierter Ansatz deutet dagegen Demenz als verändertes Erleben, bei welchem Entwicklung noch immer möglich ist. Es ist ein Weg voller Überraschungen, auf dem die Personen mit Demenz Wohlbefinden und Freude erleben können.

Im Zentrum dieses erlebensbezogenen Zugangs stehen Neugierde, genaues Beobachten, Zuversicht und das Befähigen der Personen.

Im Vortrag werde ich das erlebensbezogene Demenzmodell näher erläutern und aufzeigen, welche Bedeutung es für das Wohlbefinden von Personen mit Demenz hat.

Claudia Knöpfel
 AIDA-Care Beraterin, Pflegespezialistin MAS Gerontologische Pflege, Trainerin Aggressionsmanagement, Master in NLP und Psychotherapie, Humorcoach

Validierende Gesprächsführung – Kommunikation mit Demenzbetroffenen

Die Kommunikation mit von Demenz betroffenen Menschen ist eine Herausforderung im Alltag und bedingt spezifische Fachkompetenz. Im Referat werden die Grundsätze und Regeln der wertschätzenden Kommunikation anhand konkreter Praxisbeispiele vorgestellt.

Inhalte:

- Situation der von Demenz Betroffenen
- Grundsätze der wertschätzenden Kommunikation
- Rituale in der Kommunikation
- Umgang mit herausforderndem Verhalten

Thomas Ballmer
 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der ZHAW, European Master of Science in Occupational Therapy, Bachelor of Science in Ergotherapie

Lebensqualität und Wohlbefinden messbar machen – Assessments zur Erfassung von Lebensqualität und Wohlbefinden bei Klientinnen und Klienten der Aktivierung HF

Die Verbesserung oder Erhaltung von Lebensqualität und Wohlbefinden der Klientinnen und Klienten ist ein wichtiges Ziel der Aktivierung HF. Um diese Verbesserung oder Erhaltung messbar zu machen, benötigen Aktivierungsfachfrauen und -fachmänner praktikable, wissenschaftlichen Gütekriterien genügende Messinstrumente. Die Forschungsstelle Ergotherapie der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) hat im Auftrag des Schweizerischen Berufsverbandes der Aktivierungsfachfrauen und -fachmänner (SVAT) und des Zentrums für medizinische Bildung Bern (medi) eine Literaturrecherche zu solchen Messinstrumenten oder Assessments durchgeführt. Der Vortrag bietet einen Einblick in Vorgehen und Ergebnisse der Recherche.

Dr. med. Jean-Luc Moreau-Majer
FMH Allgemeine Innere Medizin speziell Geriatrie

Wohlbefinden trotz Demenz

Das gängige Konzept von Demenz geht von einem degenerativen Prozess aus, der unaufhaltsam zu immer grösserem Unvermögen führt. Schwierigkeiten im Umgang mit den Demenzbetroffenen werden als tragisch und unabwendbar verstanden.

Ein von Maria Montessori inspirierter Ansatz deutet dagegen Demenz als verändertes Erleben, bei welchem Entwicklungen noch immer möglich ist. Es ist ein Weg voller Überraschungen, auf dem die Personen mit Demenz Wohlbefinden und Freude erleben können. Im Zentrum dieses erlebensbezogenen Zugangs stehen Neugierde, genaues Beobachten, Zuversicht und das Befähigen der Personen.

Im Workshop lernen die Teilnehmenden praktische Instrumente und Methoden kennen, welche die erhaltenen Fähigkeiten und die Autonomie der Personen mit Demenz unterstützen.

Claudia Knöpfel

AIDA-Care Beraterin, Pflegespezialistin MAS Gerontologische Pflege, Trainerin Aggressionsmanagement, Master in NLP und Psychotherapie, Humorcoach

Validierende Gesprächsführung - konkrete Umsetzung der wertschätzenden Kommunikation

Die Kommunikation mit von Demenz betroffenen Menschen ist eine Herausforderung im Alltag und fordert spezifische Fachkompetenz. Im Workshop werden die Kommunikationsgrundlagen praxisorientiert vertieft.

Inhalte:

- Umsetzung der ritualisierten Begegnung
- Ressourcen benennen / ansprechen
- Umgang mit starken Gefühlen

Thomas Ballmer

Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der ZHAW, European Master of Science in Occupational Therapy, Bachelor of Science in Ergotherapie

Lebensqualität und Wohlbefinden messbar machen - beispielhafte Anwendung und Auswertung eines Assessments

Aufbauend auf den Ergebnissen der Literaturrecherche zu Assessments zur Erfassung von Lebensqualität und Wohlbefinden, welche von der Forschungsstelle Ergotherapie der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) im Auftrag des Schweizerischen Berufsverbandes der Aktivierungsfachfrauen und -fachmänner (SVAT) und des Zentrums für medizinische Bildung Bern (medi) durchgeführt wurde, haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in diesem Workshop die Gelegenheit, ein solches Assessment praktisch durchzuführen und auszuwerten. Ebenfalls thematisiert werden Interpretation, Dokumentation und Vermittlung von mit dem Assessment erhobenen Werten.

